

Gmkg. Oberndorf

488

Webe Babette  
218

Dozler Maria  
207

Zitzmann Wolfgang  
179

Gemeinde-Gre

FL.Nr. 217

216

Pemsel Barbara

FL.Nr. 209a

Poppeleit Margar.  
214

Ziegler Leonhard  
213  
1

Mittlerer Marie  
212

vorh. Ackerzufuhr

Gemeinde  
210

NACH OBERNDORF ST.-STRASSE

+10.00 +9.00 +8.00

kmStein 125

Gemeinde-Grenze

20 KV-FÜW

HAUNACH

208 1/2

+21.30

+20.60

+19.80

+18.00

+11.10

best. Fahrbahnrand  
best. STRASSEN-ACHSE

FL.Nr. 155

FL.Nr. 172 1/2

Tr. Stat.

R.Nr. 172

Feldweg 174

Laus Johann  
176

Luise Kempf

173  
1

Kempf  
162  
4

illauer  
162 1/2

Baumann Johann  
162

Raum  
162  
5

FL.Nr. 164

167 b

167a

P.Mitte

+30.0

+25.0

24.0

+23.0

22.0

21.0

+20.0

+19.0

18.0

+17.0

+16.0

+15.0

+14.0

+13.0

+12.0

+11.0

+10.0

+9.00

+8.00

+7.00

+6.00

+5.00

+4.00

+3.00

+2.00

+1.00

0.00

-0.30

-0.60

-0.90

-1.20

-1.50

-1.80

-2.10

-2.40

-2.70

-3.00

-3.30

-3.60

-3.90

-4.20

+26.0

+25.0

24.0

+23.0

+22.0

+21.0

+20.0

+19.0

+18.0

+17.0

+16.0

+15.0

+14.0

+13.0

+12.0

+11.0

+10.0

+9.00

+8.00

+7.00

+6.00

+5.00

+4.00

+3.00

+2.00

+1.00

0.00

-0.30

-0.60

-0.90

-1.20

-1.50

-1.80

-2.10

-2.40

-2.70

-3.00

-3.30

-3.60

-3.90

-4.20

-4.50

-4.80

-5.10

-5.40

77

E

D

B

A

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

aa

ab

ac

ad

ae

af

ag

ah

ai

aj

ak

al

am

an

ao

ap

aq

ar

as

at

au

av

aw

ax

ay

az

ba

bb

bc

bd

be

bf

bg

bh

bi

bj

bk

bl

bm

bn

bo

bp

bq

br

bs

bt

bu

bv

bw

bx

by

bz

ca

cb

cc

cd

ce

cf

cg

ch

ci

cj

ck

cl

cm

cn

co

cp

cq

cr

cs

ct

cu

cv

cw

cx

cy

cz

da

db

dc

dd

de

df

dg

dh

di

dj

dk

dl

dm

dn

do

dp

dq

dr

ds

dt

du

dv

dw

dx

dy

dz

ea

eb

ec

ed

ee

ef

eg

eh

ei

ej

ek

el

em

en

eo

ep

eq

er

es

et

eu

ev

ew

ex

ey

ez

fa

fb

fc

fd

fe

ff

fg

fh

fi

fj

fk

fl

fm

fn

fo

fp

fq

fr

fs

ft

fu

fv

fw

fx

fy

fz

ga

gb

gc

gd

ge

gf

gg

gh

gi

gj

gk

gl

gm

gn

go

gp

gq

gr

gs

gt

gu

gv

gw

gx

gy

gz

A. FÜR DIE FESTSETZUNG:

- = Grenze des räuml. Geltungsbereiches des Bebauungsplanes. Sie fällt hier entlang der Staatsstr. Nr. 2241 mit der bestehenden Straßen - Achse zusammen.
- = Straßenbegrenzungslinie

Einzelhaltende Höhenkonten

Öffentl. Straßenverkehrsflächen

Öff. Parkflächen.

Sichtwinkel

Innerhalb der Sichtwinkel dürfen keinerlei Hochbauten errichtet und Anpflanzungen aller Art, sowie Zäune, Stapel, Haufen u. sonst. Gegenstände angebracht werden, wenn sie eine größere Höhe als 1.0 m über der Fahrbahn erreichen.

= Baugrenze;

II+D = 3 Vollgeschosse als Höchstgrenze (einschl. Unt. und Dachgeschob) Weit. Festsetzungen siehe unt. Ziff. 5.

= Zwingende Firstrichtung

= Flächen für erdgesch. Garagen u. erdgesch. Nebengebäude.

= Trafostation d. FÜW. --

= Oberirdische Stromversorgs. Leitung der FÜW + Schutzzone für 20 KV Leitung; innerhalb der Schutzzone dürfen keinerlei Hochbauten errichtet werden.

B. FÜR DIE HINWEISE:

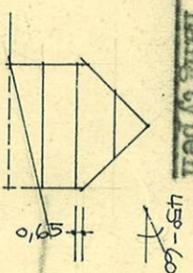
- = bestehende Grundst. Grenzen
- = do Flurst. Nummern
- = Vorschlag für die Teilung der Grundstücke
- = Vorschlag für die Bebauung.

Besteh. Fahrbahn = d. St. Str. 2241

..... Hbh. Schichtlinien

WEITERE FESTSETZUNGEN:

- 1) Das Baugebiet wird als reines Wohngebiet nach § 3 der BNVO festgesetzt.
- 2) Es gilt die offene Bauweise nach § 22 der BNVO, zulässig sind nur Einzel- und Doppelhauser. Garagen können ausserhalb der Baulinien errichtet werden, jedoch mindest. 3.00 m v. d. Straßenbegrenzung.
- 3) Als Höchstmaß der baul. Nutzg. gilt § 17 BNVO, es sei denn, daß sich aus der überbaubaren Grundst. Fläche, sowie der Zahl der zul. Geschos anders ergibt.
- 4) Für die Größe u. Lage der Grundstücke sind die Eintragungen im Plan maßgebend.
- 5) Die Hauptgebäude sind nach Möglichkeit als sogen. Hangtypen zu errichten, die-abgesehen vom Dachgeschob -tal-seitig zweigeschoßig (U+E) und hangseitig erdgeschobig (E) erscheinen.
- 6) Die Dachneigung von 45-60° ist zwingend. Damit ist das Dachgeschob ausbaufähig.
- 7) Die maxim. Kniestockhöhe beträgt 0.65m. (An der Außenseite).
- 8) Leichte Dachaufbauten bis zu 0.7qm Ansichtstl. sind zulässig.
- 9) Für die Dacheindeckung der Hauptgebäude sind nur engoblierte Dachziegel zu verwenden.
- 10) Die Farbe der Wellenrit-Dächer auf den Garagen ist derjenigen der Hauptgebäude anzugleichen.
- 11) Wellblechgaragen sind unzulässig.
- 12) Einfriedungen dürfen als Straßenzäune einschl. massivem Sockel nicht höher als 1.20m sein, davon Sockelhöhe max. 0.40m. Die Bodhöhe der Einfriedungen ist auf Straßenhöhe einzustellen u. das erhöhte Gelände durch Zurücknahme der Böschungen zu beseitigen. Entlang der St. Straße ist nur eine  feste Einfriedg. ohne für-u. Türöffnung gestattet.



Die Gemeinde hat den mit Besch aufgestellten Bebauungsplan am § 10 BBaug als Satzung beschlo

Das Landratsamt Jany hat diese Verfügung vom 13. 10. 1970 Nr. 10 genehmigt.

Der Bebauungsplan wird mit dem gemäß § 12 Bbau G, das ist am rechtsverbindlich

Der Bebauungsplan hat im Rathe bis 16. Sept. 74 aufzulegen. Die Bebauungsplanes, sowie Ort und wurden ortsüblich am 15. August

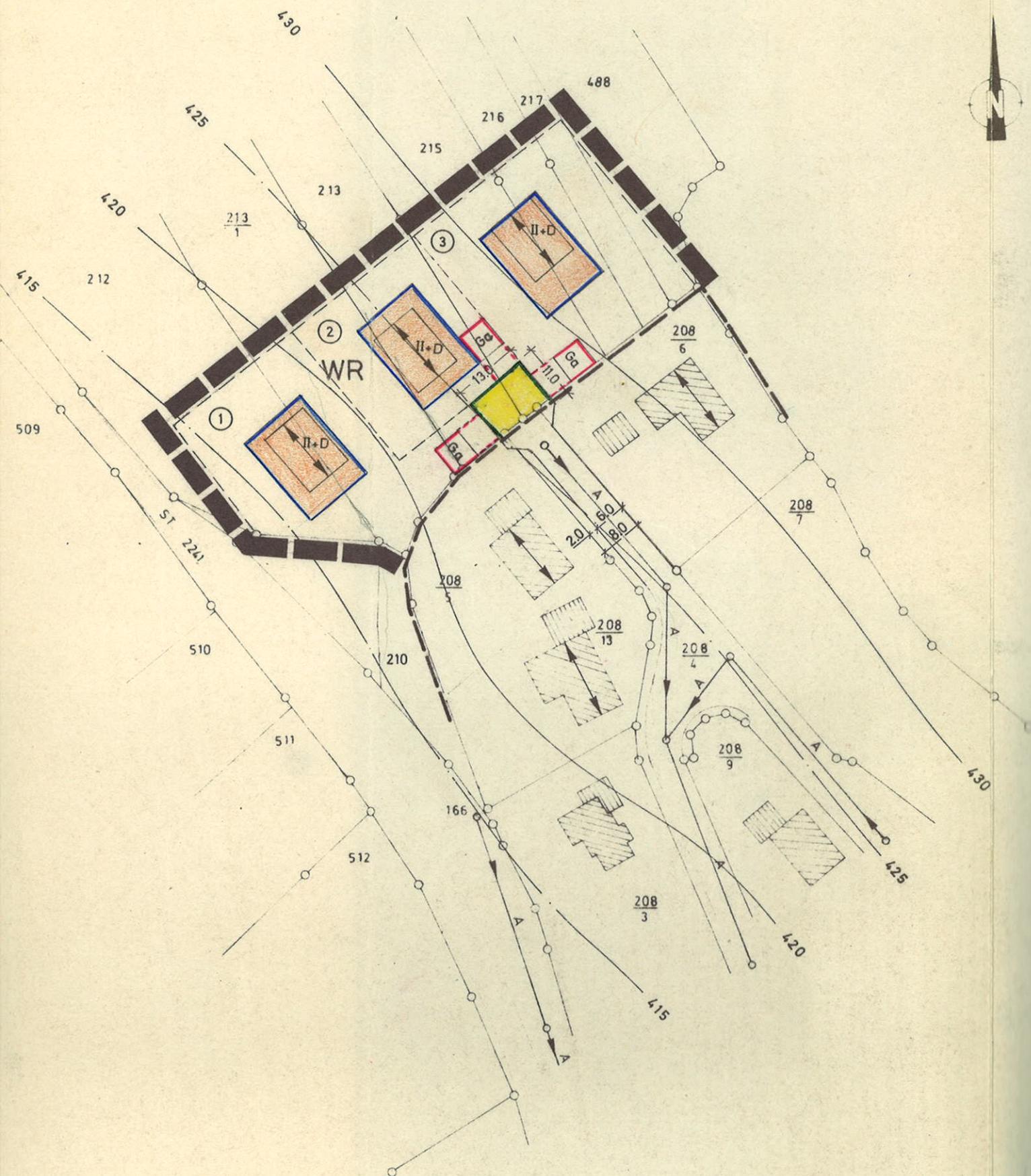
BEBAUUNGSPLAN Nr. 1

der Gemeinde Hüttenbach, Landkr für die Grundstücke Flur Nr. 1 (209a an der Kollerleite. Dazugehörig: Besonderer Texttt Gemeinderats-Beschlusses vom

gefertigt:

Mürnberg, im Mai 1970

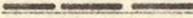
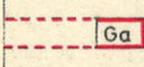
WERNER LIPPERT  
ARCHITEKT BDA  
NDRNBERG, MEITHINGSTR. 20 - RUF 407063



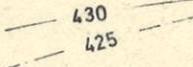
# TEKTURPLAN NR.1 ZUR ERWEITERUNG BAUGEBIET SONNENLEITHE

## ZEICHENERKLÄRUNG:

### A)Für die Festsetzungen:

	GELTUNGSBEREICH ALT
	GELTUNGSBEREICH NEU
	FLÄCHEN FÜR ERDGESCHOSSIGE GARAGEN UND DEREN EINZUFRIEDENDE ZUFAHRTEN

### B)Für die Hinweise:

	BEZEICHNUNG DER NEUBAUGRUNDSTÜCKE
	HÖHENSCHICHTLINIEN IN m ÜBER NN

### Weitere Festsetzungen:

DIE IM BEBAUUNGSPLAN NR. 1 DER DAMALIGEN GEMEINDE HÜTTENBACH IN  
FASSUNG VOM MAI 1970 GETROFFENEN FESTSETZUNGEN, HINWEISE UND  
WEITERE FESTSETZUNGEN GELTEN UNEINGESCHRÄNKT AUCH FÜR DIESEN  
TEKTURPLAN.

Zusätzlich für diesen Tekturplan wird festgelegt:

Längs der im östlichen Bereich (Parzellen 1 mit 3) gelegenen Grundstücke sind  
randgestaltung Gehölzanpflanzungen vorzunehmen. Als Sträucher können Weißdorn  
Hartriegel, Haselnuß, Traubenkirsche, Liguster, Holunder, Kreuzdorn und Pfaf  
verwendet werden. An Kleinbäumen sind Obstbäume, Feldahorn, Hainbuche und Vo  
zugelassen. Im östlichen Bereich ist auf jedem Grundstück mindestens ein Gro  
Winterlinde, Stieleiche, Rotbuche oder Bergahorn zu pflanzen. Die Einfriedun  
so vorzunehmen, daß sie zur freien Landschaft hin nicht in Erscheinung trete

Diese Bedingungen sind gem. Art. 8 a BayBO als Auflage in den jeweiligen Bau  
aufzunehmen.